

Fröhlicher Gesang auf hoher See

ETTISWIL Während draussen die ersten Schneeflocken fielen, bat der Männerchor Eintracht, Ettiswil, in der Büelacherhalle zur Fahrt auf «hoher See».

von **Cornelia Schmid**

Eröffnet wurde das Jahreskonzert nicht musikalisch, sondern kulinarisch. Gut zwei Stunden vor dem Konzert wartete die «Schiffs»-Mannschaft mit Fischknusperli, Pommes und gemischtem Salat sowie einem reichhaltigen Kuchenbuffet auf die Gäste. Die Halle füllte sich nur zögerlich. Beim Anstimmen des ersten Liedes «Der Sonne entgegen» von Peter Brettner, lauschten dann doch gut 150 Zuhörer dem Gesang des Männerchors. Geleitet wird der Chor von Guiseppa Murena, am Klavier begleitet von Christina Ferrari aus Meggen. Der erste Konzertteil, übrigens alle Männer in der offiziellen Uniform gekleidet, blieb noch im Trockenen und erzählte vom Wandern, von Fuchs und Igel oder vom Wurzelmannli. Unterhaltsam, witzig und sehr charmant führte Marianne Scheidegger-Meier, ehemals Ettiswil, durch den Abend. Das Rigilied, oder, wie besser bekannt, «Vo Luzern gäge Weggis zue», wurde vom Akkordeon-Duo Denise Guanci, Hausen, und Cornelia Schmid, Kottwil, begleitet, welche alsdann den Sängern eine Pause einräumten und den City-Fox darboten. Den Wellness-Tango, als Abschluss des ersten Teils, wollte das Publikum gleich zweimal hören.

Der Seemannschor

Nach der Pause enterten die Piraten die Bühne und vereinten sich mit den Ma-



Als Seemannschor mit einem knallroten Gummiboot auf hoher See. Foto Cornelia Schmid

trosen zum Seemannschor. Das Tenü wurde entsprechend geändert. Ein Klavier stand ebenso auf der Bühne wie auch die beiden «Schifferklaviere» oder eben Akkordeons. Mit bekannten Melodien wie «Das ist die Liebe der Matrosen», «My Bonnie is over the Ocean» und viele mehr brachten die Sänger

den Saal zum Schunkeln. Bei guter Stimmung auf hoher See stimmten sie alsdann das vermeintlich letzte Lied «Er hat ein knallrotes Gummiboot» an.

Schiff ahoi!

Selbstverständlich gab es nach den Dankesworten durch den Präsidenten

Bernhard Hansen noch eine Zugabe, bei der alle Akteure nochmals auf der Bühne waren. Mit «Eine Seefahrt, die ist lustig» hätte das Programm eigentlich enden sollen, doch das Publikum verlangte eine zweite Zugabe und so zog man dann mit dem knallroten Gummiboot von der Bühne.

Bevor man den Heimweg antrat, gönnten sich die Musiker noch ein feines Nachtessen und die Gäste stürmten das Kuchenbuffet. Zwischen Halle und Ausgang, im Foyer, erfreute sich manch einer an der reichhaltigen Tombola und konnte gleich den Zopf fürs Frühstück mit nach Hause nehmen.